

Protokoll

Rheinischer Fechtertag vom 29.06.2014, 12.00 Uhr

in Köln

Katholische Jugendwerke Köln e.V. (OT Nonni)

Helmholtzplatz 11, 50825 Köln (Ehrenfeld)

Inhalt

| | |
|--|---|
| TOP 1: Begrüßung: | 2 |
| TOP 2: Totengedenken | 2 |
| TOP 3: Bestimmung eines Protokollführers | 2 |
| TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung | 2 |
| TOP 5: Genehmigung des Protokolls des letzten Fechtertags | 2 |
| TOP 7: Sachstand und weiteres Vorgehen bei der Gründung des NRW-Dachverbandes für Leistungsfechten | 2 |
| TOP 6: Berichte des Vorstandes | 4 |
| Präsident | 4 |
| Finanzen | 4 |
| Kommunikation: | 5 |
| Sport | 5 |
| Lehr- und Prüfwesen | 6 |
| Jugend | 6 |
| Leistungssportkoordinator | 6 |
| TOP 8: Bericht über die Kassen- und Rechnungsprüfung | 7 |
| TOP 9: Entlastung des Vorstandes | 7 |
| TOP 10: Beschluss über den vom Vorstand aufzustellenden Haushaltsplan | 7 |
| TOP 11: Wahl eines Kassenprüfers | 7 |
| TOP 12: Beschlussfassung über den Antrag auf Änderung von § 11 Nr. 4 der Satzung | 7 |
| TOP 13: Ehrungen | 7 |
| TOP 14: Wahl der Delegierten für den deutschen Fechtertag | 8 |
| TOP 15: Ortswahl für den nächsten Rheinischen Fechtertag | 8 |
| TOP 16: Anträge | 8 |
| TOP 17: Verschiedenes | 8 |

TOP 1: Begrüßung:

Emmo Kawald eröffnet den Fechtertag um 12 Uhr und übergibt das Wort an Steffi Roggenkamp, die die Mitglieder begrüßt.

Steffi Roggenkamp begrüßt als stellvertretende Vorsitzende des Kölner FK die Anwesenden und freut sich, dass der Kölner FK erstmals einen Fechtertag ausrichten konnte.

Lars Pickardt schließt sich mit einer Begrüßung an und verweist auf die Möglichkeit des Rollstuhlfechtens in der Pause.

TOP 2: Totengedenken

Emmo Kawald bittet um eine Minute des Schweigens für die im vergangenen Jahr verstorbenen. Der Fechtertag erhebt sich.

TOP 3: Bestimmung eines Protokollführers

Christian Rieger wird als Protokollführer vorgeschlagen. Der Fechtertag nimmt den Vorschlag an.

Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

Volker Gabel vom Landessportbund ist als Gast für die Diskussion über die Neuausrichtung für Fechten NRW (TOP 7) anwesend. Aus terminlichen Gründen beantragt der Vorstand, den TOP 7 vorzuziehen und vor TOP 6 abzuarbeiten. Der Fechtertag ist einverstanden.

Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Christian Rieger stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Es erfolgt kein Widerspruch. Die Stimmberechtigung ist über die Anwesenheitsliste zu entnehmen.

Es sind 39 stimmberechtigte Mitglieder und 2 nicht stimmberechtigte Gäste anwesend.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls des letzten Fechtertags

Das Protokoll vom Fechtertag 2013 wird angenommen:

Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 7: Sachstand und weiteres Vorgehen bei der Gründung des NRW-Dachverbandes für Leistungsfechten

Emmo Kawald erläutert die Hintergründe für die Gründung eines neuen Verbandes „Fechten NRW“. Bislang ist der Rheinisch-Westfälische Fechterbund nur eine Arbeitsgemeinschaft, wo die Mittel auf ein gemeinsames Konto überwiesen werden. Der LSB verlangt nunmehr einen eingetragenen Verein. Er erläutert neben der historischen Entwicklung die bereits erledigten Schritte (Gründung eines Leistungssportausschusses und die ersten NRW-Landesmeisterschaften)

Emmo Kawald verweist auf die Vorgabe des LSB bis 09.01.2016 einen ordentlichen Dachverband zu gründen.

Emmo Kawald übergibt das Wort an Volker Gabel (Referent im Bericht Leistungssport beim Landessportbund). Volker Gabel erläutert und wiederholt die Position des LSB im Hinblick auf einen

neuen NRW-Verband. Er erläutert, wo das Prozedere schon in anderen Sportarten funktioniert hat. Der LSB drängt auf ein entsprechendes Vorgehen im Fechten mit dem Hinweis, dass im Falle einer Nichtbeachtung entsprechend Mittel gekürzt werden.

Lars Pickardt merkt an, dass die Gründung der neuen Dachverbände kein NRW-Spezifikum ist, sondern bereits in anderen Bundesländern (Baden-Württemberg) angestrebt wird. Hier ist bereits das Institut der „ARGE Fechten Baden-Württemberg“ gegründet worden.

Olaf Kawald fragt nach, ob eine Fusion oder ein Dachverband favorisiert wird. Volker Gabel erwidert, dass es seitens des LSB keine Präferenz gibt, sondern dass allgemein ein Zusammenschluss angestrebt wird.

Manfred Herrig fragt nach, warum eine Arbeitsgemeinschaft nicht mehr ausreicht. Volker Gabel erläutert, dass im Rahmen der Professionalisierung gewisse Synergieeffekte gebündelt werden müssen.

Georg Hartmann möchte erläutern haben, wo die Knackpunkte eines neuen NRW-Verbandes konkret liegen. Emmo Kawald und Anne Nix erläutern, dass es in Westfalen derzeit ein paar Befindlichkeiten gibt, nicht verschluckt zu werden und zum anderen, dass in Westfalen auf Grund nicht so stark ausgeprägten Leistungssports nicht das gleiche Interesse an einem gemeinsamen Verband zur Mittelgenerierung vorhanden ist. Schon in den 80er Jahren hat es im RFB Bestrebungen gegeben beide Verbände unter einen Hut zu bringen, was aber scheiterte.

Manfred Herrig fragt nach, ob alle Vereine Mitglieder im neuen Dachverband werden sollen oder nicht? Emmo Kawald antwortet, dass dies davon abhängt, welches Modell eines Verbandes „Fechten NRW“ denn gewählt wird. Im Falle einer Fusion betrifft ein gemeinsamer Verband alle Vereine und bei der Gründung eines Dachverbandes erstmal die leistungssportlich orientierten Vereine und die anderen auf freiwilliger Basis.

Dieter Schmitz merkt an, dass in Westfalen eine Fusion in der kurzen Zeit nicht machbar erscheint. Es wird daher diskutiert, ob ein Dachverband als Zwischenlösung die bessere Variante ist. Es schließt sich die Diskussion an, wie das mit Starterquoten bei deutschen Meisterschaften aussieht und wie die Stimmverteilung im neuen Verband aussehen soll. Aus Westfalen wird zur Zeit noch eine paritätische Stimmverteilung gewünscht.

René Gieling merkt an, dass die paritätische Stimmverteilung nicht zu akzeptieren ist, da sie das demokratische Gleichgewicht im neuen Verband nicht repräsentieren würde. Er merkt zusätzlich an, dass nur die Gründung eines Dachverbandes nicht konsequent ist und unabhängig von NRW in vielen Bundesländern ohnehin schon durch das Vorhandensein mehrerer Verbände finanzielle Kraft und ehrenamtliche Ressourcen verschwendet werden.

Nach Abschluss der Diskussionen erfolgt folgender Beschluss, der auch auf Folie 30 der angehängten Präsentation einzusehen ist:

- > Fusion / Ordentlicher Dachverband
 - Gemeinsamer Verband mit allen Vereinen
- > Mitglieder und Stimmgewichtung Mitgliederversammlung Fechten NRW
 - Mittelfristig (Ziel bis Januar 2016; vor Ende der olympischen Periode) Vereine als Mitglieder mit Delegiertenprinzip nach Mitgliederstärke

- Für erste Tätigkeiten paritätisches Vorstandsgremium (für Einstieg bis Januar 2016)
- > (Leistungs-)Sportausschuss NRW
 - Leistungssportausschuss geht ab 2016 in den in der Satzung zu etablierenden Sportausschuss des NRW Verbandes über
 - Sportausschuss muss starke Rolle (Einfluss) haben (der in der Satzung festgehalten wird)
- > Vorstand Fechten NRW.
 - Nach 2016: in Abhängigkeit von Diskussion und inhaltlicher Notwendigkeit (ggf. Kern- und erweiterter Vorstand sinnvoll)
 - Vor 2016: Übergangsvorstand NRW paritätisch
- > Zeitplan
 - Im Schritt 1 Leistungssport (als befristete Zwischenlösung bis max 2015) – dann Gesamtlösung gemäß obiger Punkte mit Neu-Gründung Fechten NRW (in 2015)

Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 6: Berichte des Vorstandes

Präsident

Emmo Kawald berichtet mit Hilfe einer Präsentation. Diese ist ab Folie 6 im Anhang zu finden.

Emmo Kawald erläutert das Problem bei der Bewältigung administrativer Aufgaben. Ab 1.8. soll die Geschäftsstelle des RFB durch Stefanie Kubissa unterstützt werden, die nach dem Ablauf ihrer Tätigkeit als Sportsoldatin Sportmanagement studieren möchte.

Emmo Kawald zieht eine Bilanz über 2013/14:

Der Einfluss des Verbandes in NRW und im DFB ist deutlich gestiegen. Finanzielle Unterstützung ist gut und bei den Sportarten, die gefördert werden, steht Fechten auf Doppelgrün.

Emmo Kawald zählt Probleme auf. Er sagt, dass es für ihn beruflich und privat unmöglich ist, auf Turnieren präsent zu sein

Emmo Kawald spricht über die angedachte finanzielle Förderung der „kleineren“ Vereine. Informationen sind in der Präsentation zu finden.

Emmo Kawald sagt, dass er im Hinblick auf Fechten in NRW keine Doppelfunktion wahrnehmen kann. Den bisherigen „status quo“ bezeichnet er als gut, jedoch kann eine Weiterentwicklung des Fechtens (auch wegen des NRW-Verbandes) nur mit einer kompletten personellen Neuaufstellung in 2015 einhergehen.

Finanzen

Pia Klauck gibt einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation insgesamt. Sie erläutert anschließend die Verteilung der Gelder durch den Landessportbund und durch die Sportstiftung an die Vereine.

Pia Klauck berichtet, dass der RFB wirtschaftlich zur Zeit sehr gesund ist. Deshalb gibt es einige Bereiche, wo der RFB in den kommenden Monaten vermehrt finanziell bezuschusst wird. Diese Bereiche sind auf Folie 10 der Präsentation zu finden. Neu ist das Projekt über die finanzielle Förderung von Vereinen, die kein Landesleistungsstützpunkt sind und ihre D-Kader-Fechter zum Stützpunkttraining schicken.

Pia Klauck erläutert den Ist-Etat von 2013 und stellt den neuen Etat für 2014 vor. Der Etat ist im Anhang zu finden.

Kommunikation:

Christian Rieger verliert die medialen Erfolge der kommenden Saison (u.a. dauerhafte Präsenz in der Fechtsport) und der Webseite. Er bedauert, dass auf Grund mangelnder Kenntnisse im Programmieren die Webseite zum Teil noch etwas statisch ist und noch etwas dynamischer sein könnte. Er ruft die Mitglieder dazu auf, ihn zu unterstützen, falls jemand bei der Programmierung dynamischer Webseiten nähere Programmierkenntnisse mitbringt.

Christian Rieger verliert seine Tätigkeiten in 2013/14. Diese sind in der Präsentation auf Folie 12.

Christian Rieger teilt mit, dass er auf dem kommenden Fechttag nicht mehr zur Wahl als Vizepräsident für Kommunikation steht, da er dieses Amt zwar erst seit 3 Jahren offiziell aber inoffiziell schon seit fast 7 Jahren ausübt und daher hier einen Tapetenwechsel mit neuen Ideen für sinnvoll erachtet. Er steht für andere Aufgaben im Verband zur Verfügung und sieht für die neue Saison auch seine Aufgabe darin, Gespräche über die Neubesetzung des Verbandes in 2015 zu führen.

Es folgt eine Diskussion über den Weg zur Neubesetzung der Posten. Hier sollten die scheidenden Personen eine Stellenbeschreibung anfertigen, mit denen konkret gesucht werden kann. Sollte außerdem der NRW-Dachverband kommen, werden auf Grund des zusätzlichen Verbandes noch erheblich mehr Personen gesucht werden.

Deshalb wird ein Team beauftragt, dass sich der Rekrutierung von Personen annimmt. Das Team besteht aus:

- Georg Hartmann
- Lars Pickardt
- Christian Rieger
- Knut Oetter

Sport

Knut Oetter verliert Platzierungen bei den internationalen Großevents. Er führt die Ehrungen der deutschen Meister der vergangenen Saison durch:

- Merrit Erkens (WMTV Solingen)
- Lennart Esser (WMTV Solingen)
- Pascal Becher (WMTV Solingen)
- Eric Simon Seefeld (WMTV Solingen)
- Lennart Werner (OFC Bonn)
- Moritz Kröplin (OFC Bonn)
- Sophie Irene Burets (VfL Merkur Kleve)
- Matyas Szabo (TSV Bayer Dormagen)
- Sibylle Klemm (TSV Bayer Dormagen)
- Domenik Koch (TSV Bayer Dormagen)

Knut Oetter verliest die Mitgliederzahlen. Es gibt 3.604 Mitglieder in 51 Vereinen, 1691 Fechtpassverlängerungen, 1961 letztes Jahr. Er bedauert die Entwicklungen beim Erwerb der Fechtpassverlängerungen, da diese zur Verringerung der Starterquoten bei den deutschen Meisterschaften führt.

Knut Oetter erinnert die Vereine daran, neue Fechter ins Service-Portal einzutragen. Fechter, die nicht im Service-Portal eingetragen sind, dürfen nicht starten.

Knut Oetter dankt den Gruppenfechtwarten für ihre Arbeit. (356 Fechtpässe in 2013).

Knut Oetter erinnert daran, dass die deutsche Nationalität Voraussetzung ist, um bei den deutschen Meisterschaften zu starten. Nur in der B-Jugend werden auch Ausländer in der Rangliste geführt, diese sind aber nur in der Mannschaft startberechtigt (maximal 1 ausländischer Fechter pro Mannschaft).

Knut Oetter verliest die Termine der neuen NRW-Landesmeisterschaften (am 23./24. August in Bonn und 30./31. August in Dortmund). Er vermeldet, dass dies seine letzte Saison als Vizepräsident Sport sein wird und er ruft auf, sich nach Personen umzuhören.

Lehr- und Prüfwesen

Anne Nix berichtet anhand der Präsentation. Diese ist auf Folie 15 und 16 zu finden.

Anne Nix gibt einen Überblick über die kommenden Lehrgangstermine für die C-Trainer-Ausbildung.

Sie erinnert, dass für die Verlängerungen der C-Trainer der DFB zuständig ist. Fechter, die ihren Pass zur Verlängerung nicht dabei haben müssen ihn also anschließend von Frau Dombach in der DFB-Geschäftsstelle unterschreiben lassen. Anders die Durchführung der Lehrgänge. Hier sind die Landesverbände zuständig.

Anne Nix bittet, die Meldungen rechtzeitig einzureichen. Teilweise sollen die Fechter von den Lehrgängen nichts mitbekommen haben. Sie bittet die Vereine, darauf zu achten und die Lehrgänge frühzeitiger und ordentlicher zu kommunizieren.

Anne Nix dankt allen Trainern für ihr Engagement bei den Lehrgängen.

Anne Nix kündigt an, im kommenden Jahr nicht mehr für das Amt der Vizepräsidentin Lehr- und Prüfwesen zu kandidieren und bittet die Vereine, für Nachfolge zu sorgen.

Jugend

Thomas Wißkirchen berichtet über seine Tätigkeiten in 2013/14 anhand seiner Präsentation (Folie 17-19). Er hebt dabei insbesondere die jährliche T-Shirt-Aktion hervor. Seine zukünftigen Projekte sind u.a. die Gründung eines Jugendausschusses, sowie die Durchführung eines Breitensportlehrgangs für Jugendliche.

Leistungssportkoordinator

Reka Szabo berichtet anhand einer Präsentation ab Folie 20.

Reka Szabo berichtet über die sportlichen Erfolge der Athleten in Nordrhein-Westfalen.

Reka Szabo erläutert insbesondere das Prozedere zur finanziellen Unterstützung von D-Kader-Fechtern aus Breitensportvereinen. Hier soll ein Verein der kein Träger eines Landesleistungszentrums ist und seine D-Kader-Fechter zum Stützpunkttraining schickt eine finanzielle Unterstützung von 100 € pro Athlet pro Quartal, maximal 250 € pro Verein erhalten. Die

Teilnahme am Stützpunkttraining wird durch die Trainer an den Stützpunkten bestätigt und der Leistungssportkoordinatorin vorgelegt.

Sonstige Projekte und Ziele sind der Präsentation zu entnehmen.

TOP 8: Bericht über die Kassen- und Rechnungsprüfung

Herr Uwe Versper verliest den Bericht über die Kassen- und Rechnungsprüfung, die er zusammen mit Heike Schreiber durchgeführt hat. Bei der Durchführung der Kassenprüfung gab es keine Beanstandungen und die Kassenprüfer empfehlen den Vorstand zu entlasten.

TOP 9: Entlastung des Vorstandes

Lars Pickardt schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Diese erfolgt unter Enthaltung des Vorstandes einstimmig:

Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (32) / Nein: -0- / Enthaltung: -7- / ungültig: -0-

TOP 10: Beschluss über den vom Vorstand aufzustellenden Haushaltsplan

Pia Klauck bringt den Etatvorschlag aus ihrem Finanzbericht zur Abstimmung. Dieser wird einstimmig angenommen.

Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 11: Wahl eines Kassenprüfers

Die Satzung sieht vor, dass jedes Jahr ein Kassenprüfer ausscheidet und ein anderer für 2 Jahre neu gewählt wird. Herr Uwe Vesper scheidet deswegen als Kassenprüfer aus.

Reinhard Grönitz vom Wuppertaler Fechtclub stellt sich als Kassenprüfer zur Wahl. Er wird einstimmig gewählt:

Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 12: Beschlussfassung über den Antrag auf Änderung von § 11 Nr. 4 der Satzung

Anne Nix erläutert die Hintergründe für die Änderung von § 11 Nr. 4 der Satzung. Danach stellt der Vorstand den mit der Einladung verschickten Antrag auf Änderung von § 11 Nr. 4 zur Abstimmung.

Die Änderung ist zur Verdeutlichung unterstrichen.

Änderung:

„Der Ehrenrat ist ermächtigt, [...]“ wird ersetzt durch: „Der Vorstand ist ermächtigt, [...]“

Geänderte Neufassung von § 11 Nr. 4:

„Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verband gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des RFB.“

Beschluss: Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 13: Ehrungen

Es lagen keine Anträge für Ehrungen vor.

TOP 14: Wahl der Delegierten für den deutschen Fechtertag

Emmo Kawald erläutert, dass die Auswahl der Delegierten zur Hälfte aus den Trägervereinen mit Landesleistungsstützpunkten und zur Hälfte mit Vorstandsmitgliedern sich beim letzten Mal bewährt hat. Nach einer kurzen Diskussion werden neben dem automatisch gesetzten Präsidenten Emmo Kawald folgende Delegierte im Block gewählt:

Aus dem Vorstand:

1. Pia Klauck
2. Knut Oetter
3. Anne Nix
4. Christian Rieger

Aus den Vereinen:

5. Gudrun Nettersheim
6. René Gieling
7. Dieter Böcker
8. Peter Wirtz

Nachrücker: Thomas Wißkirchen, Elmar Steinbach, Marita Grundler.

Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

Die Wahl der Nachrücker erfolgt ohne Reihenfolge. Ist ein Vorstandsmitglied beim deutschen Fechtertag verhindert, rückt Thomas Wißkirchen oder Elmar Steinbach nach. Ist ein Vertreter aus den Vereinen verhindert, rückt Marita Grundler nach. Marita Grundler erklärt, dass sie ansonsten auch als Gast ohne Stimmrecht am Fechtertag teilnehmen wird.

TOP 15: Ortswahl für den nächsten Rheinischen Fechtertag

Walter Zyber schlägt vor, den Rheinischen Fechtertag 2015 durch den FC Moers in der neuen Fechthalle auszurichten.

Beschluss: Beschluss: Ja: – (einstimmig) – (39) / Nein: -0- / Enthaltung: -0- / ungültig: -0-

TOP 16: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 17: Verschiedenes

Lars Pickardt erinnert zum Abschluss an die Möglichkeit, das Fechtmobil zu nutzen.

Es gibt keine weiteren Besprechungspunkte.

Emmo Kawald bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16.45 Uhr.

Christian Rieger
(Protokollführer)

Emmo Kawald
(Präsident)